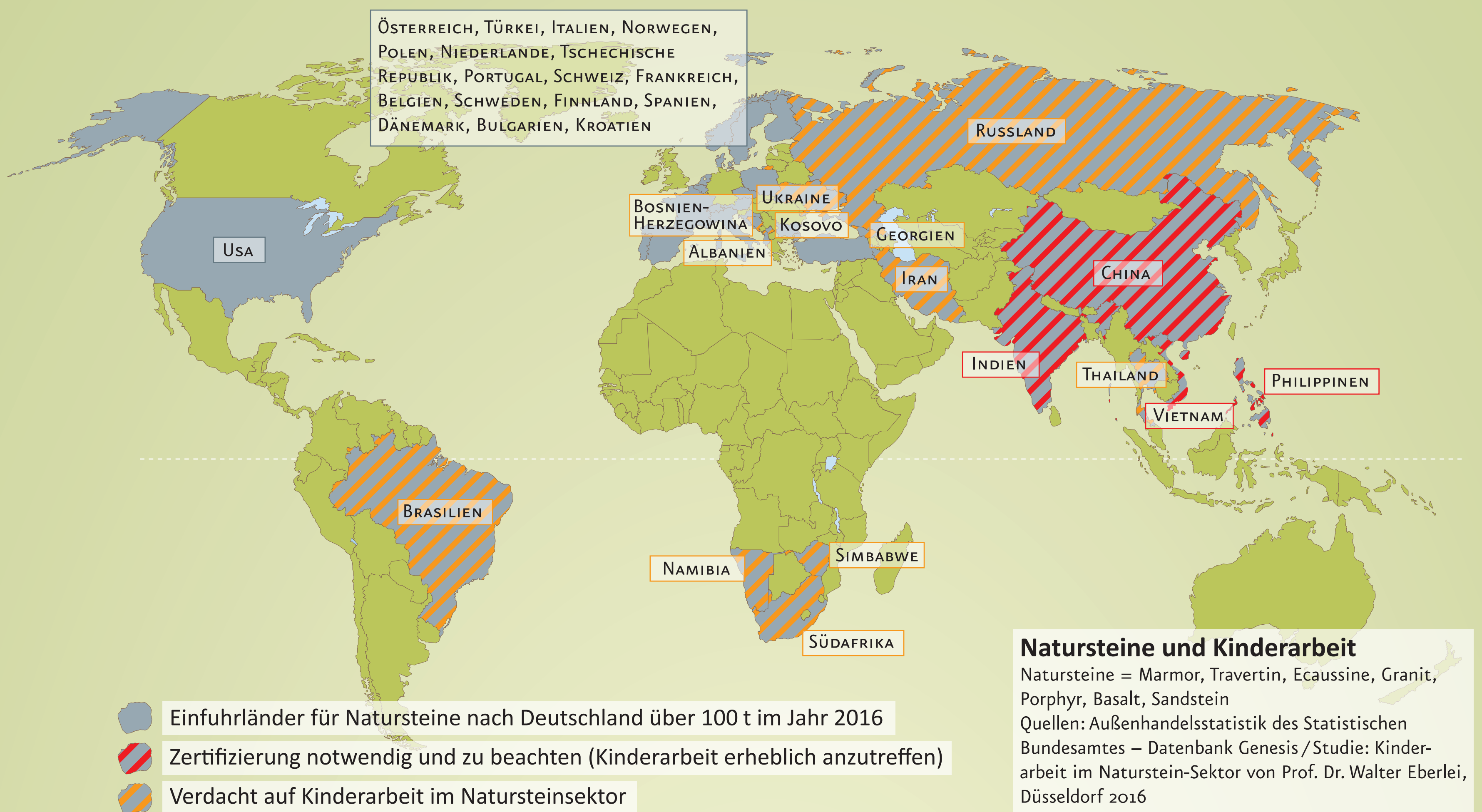


Natursteine



Mit Natursteinen werden Wege, Terrassen und Natursteinmauern in Gärten und öffentlichen Grünflächen gestaltet, Beete eingefasst oder Gabionen gefüllt. In Deutschland verbaute Natursteine werden aufgrund günstiger Preise zu immer größeren Teilen aus außereuropäischen Ländern importiert, vor allem aus China und Indien.



Laut der ILO (International Labor Organisation)-Konventionen 138 / 182 sind „schlimmste Formen der Kinderarbeit [...] Arbeit [...], die voraussichtlich für die Gesundheit, die Sicherheit oder die Sittlichkeit“ von Kindern unter 15 Jahren schädlich ist oder „alle Formen der Sklaverei oder alle sklavereiähnlichen Praktiken, wie den Verkauf von Kindern und den Kinderhandel, Schuldknechtschaft und Leibeigenschaft sowie Zwangs- oder Pflichtarbeit“. Bildquelle: MISEREOR-Archiv

Steine aus Ländern wie China oder Indien werden immer noch unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen gewonnen und verarbeitet: Kinder müssen in den Steinbrüchen genauso arbeiten wie Menschen in Schuldknechtschaft. Sie sind erheblichen Gesundheitsgefährdungen ausgesetzt. Hinzu kommen miserable Lebensbedingungen der Steinbrucharbeiter*innen: Aufgrund niedrigster Löhne leben sie oft in Behausungen ohne Wasser und Elektrizität, haben nicht genügend Geld für Lebensmittel, Transport, medizinische Versorgung oder Geld für die Schulausbildung ihrer Kinder.

Faire Natursteine mit Siegel

In Deutschland gibt es bereits seit vielen Jahren alternative Möglichkeiten zur Beschaffung im Natursteinbereich, z.B. für Grabsteine oder Natursteinverwendung im privaten und öffentlichen Städte-, Landschafts- und Gartenbaubereich. Mit *XertifiX* und *FairStone* gibt es zwei Zertifizierungssysteme, die dafür Verantwortung zeigen, dass die Natursteine ohne Kinder- und Zwangsarbeit produziert werden, Arbeitsschutzmaßnahmen umgesetzt werden und die Lieferkette transparent ist. Außerdem nutzen beide für die Überprüfung der Betriebe externe Kontrollen.



Natursteine aus Deutschland

Steine, die in Deutschland und der EU hergestellt werden, erfüllen in der Regel die Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Ausbeuterische Kinderarbeit ist hier verboten. Ein gesetzlicher Mindestlohn sowie soziale Absicherungssysteme sind garantiert. Eine gute Methode und eine Möglichkeit, auf importierte Natursteine zu verzichten, ist, vorhandene Steine wieder zu verwenden. In dieser Rundterrasse wurden solche Steine erneut eingesetzt. In den Gabionen und als Sitzblöcke sind Steine aus *Karbonquarzit* verarbeitet, die aus der Nähe von Osnabrück stammen.